



## EINWEIHUNG

Theresa Altmann freut sich über die Ganztagschule.

➤ SEITE 42

NEUMARKT

# LANDKREIS

WALLFAHRT  
500 Beilngrieser sind auf dem Weg nach Altötting.

➤ SEITE 46



MONTAG, 21. MAI 2012

WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

NML1

SEITE 41

## KURZ NOTIERT

### Polizei sucht Zeugen

**NEUMARKT.** Erheblichen Schaden angerichtet hat ein Unbekannter, der vergangene Woche zwischen Dienstag, 19 Uhr, und Donnerstag, 11 Uhr, auf Höhe der Feldstraße 3 einen geparkten Wagen angefahren hat. Wie die Polizei gestern mitteilte, ist der rote Mitsubishi hinten rechts beschädigt.

### Neue Service-Offensive

**LANDKREIS.** Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses trifft sich am Dienstag um 14.30 Uhr zu einer Sitzung im Landratsamt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die touristischen Entwicklungen im Landkreis und das Leader-Kooperationsprojekt „Zielgruppenorientierte Qualitäts- und Service-Offensive zum Wandern im Bayerischen Jura mit Schwerpunkt Jurasteig“.

### Geld für Baudenkmäler

**LANDKREIS.** MdL Albert Füracker hat mitgeteilt, dass der Stiftungsrat der Bayerischen Landesstiftung Zuschüsse von mehr als 100 000 Euro für die Sanierung von Baudenkmälern im Landkreis Neumarkt beschlossen hat. Der größte Teil, 33 000 Euro, geht an die ehemalige evangelische Schule in der Bahnhofstraße Neumarkt. Geld gibt es außerdem für die Außenrenovierungen der Kirchen St. Martin in Griessbetten und St. Willibald in Mönning, den Steinadel „Weichselstein“ in Sengenthal, den Kirchturm von St. Andreas in Rudenshofen, die Innenrenovierung der Kirche Mariä Heimsuchung in Mühlbach und die Kirche St. Andreas in Lampertshofen.

## FÜR DEN NOTFALL

**RETTUNGSDIENST:** 112  
**KRANKENTRANSPORT:** 19222

**ÄRZTL. BEREITSCHAFTSDIENST**  
Mittwoch, 13 Uhr, bis Donnerstag, 8 Uhr, und Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, bei dringenden Krankheitsfällen: Tel. (01805) 191212 (14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz) oder 116 117 (kostenlos).

**GIFTNOTRUF NÜRNBERG:** Telefon (09 11) 3 98 24 51.

**E.ON STÖRUNGSANNAHME:** Telefon (01 80) 4 19 20 91 (24 Cent je Anruf aus dem Festnetz).

### NOTDIENSTAPOTHEKEN

➤ **Südlicher Landkreis:** Hirschberg-Apotheke Beilngries.

➤ **Westlicher Landkreis:** Burg-Apotheke Hilpoltstein.

➤ **Nördlicher Landkreis:** Burg-Apotheke Burgthann.

## KONTAKT

### REDAKTION

#### Neumarkt

Eva Gaupp (Redaktionsleiterin)

(0 91 81) 252-35

Kathrin Bayer (Stellv.) (0 91 81) 252-18

Katrin Böhm (0 91 81) 252-20

Thorsten Drenkard (0 91 81) 252-29

Wolfgang Endlein (0 91 81) 252-48

Alexandra Nurtsch (0 91 81) 252-57

Lothar Röhl (0 91 81) 252-19

Birgit Ropohl (0 91 81) 252-16

Gerd Schlittenbauer (0 91 81) 252-22

Nicole Selendt (0 91 81) 252-17

#### Parsberg

Peter Tost (0 94 92) 52-50

#### Berching

Dagmar Fuhrmann (0 84 62) 9426-11

#### Postadresse

Oberer Markt 8

92318 Neumarkt

#### Sekretariat

Michaela Haubner (0 91 81) 252-15

Fax (0 91 81) 252-27

Mail tagblatt@mittelbayerische.de

Online www.mittelbayerische.de

**Abo-/Leserservice** (0800) 207 207 0 (gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)

**Aboverkauf:** Lorenz Hierl (09181) 252-32



Rund um die Schleuse Bachhausen waren Rettungsdienste im Einsatz, um unter anderem Feuer zu löschen oder Öl zu beseitigen.

Fotos: Gleisenberg

# Großalarm am Donau-Main-Kanal

**ÜBUNG** Mehr als 500 Helfer und Statisten waren im Einsatz, um für einen möglichen Notfall gerüstet zu sein. Sie hatten alle Hände voll zu tun.

**MÜHLHAUSEN.** Fest in der Hand von Feuerwehren und Einsatzkräften des Roten Kreuzes und der Wasserwacht war am Samstag der Donau-Main-Kanal zwischen der Schleuse Bachhausen und Michelbach. Grund war eine Großübung, an der sich rund 400 Feuerwehrleute und Hilfskräfte von BRK und Wasserwacht aus dem Kreis Neumarkt und dem Bezirk Oberpfalz beteiligten hatten.

Die Übung war Teil des kontinuierlichen Aus- und Fortbildungskonzepts des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpfalz, Fachbereich 5 (Katastrophenschutz). Nach der Waldbrandübung am Osser im Jahr 2007 und der Übung „Crash 2009“ im Truppenübungsplatz Grafenwöhr wurde diese Aktion im Landkreis Neumarkt als Ölwehübung konzipiert.

Dabei kamen auch die beiden Feuerwehr-Hilfeleistungskontingente des Landkreises (sie sind als „Standard“ und „Ölwehr“ aufgestellt) zum Einsatz. Das Übungsgebiet erstreckte sich von der Schleuse Bachhausen bis zur Ortschaft Michelbach. Auf dieser Strecke von etwa zehn Kilometern Länge konnten die Oberpfälzer Feuerwehren mehrere Einsatzszenarien unter realistischen Bedingungen testen. Den Einsatzkräften wurde bei dieser



BRK-Mitglieder holten eine „Verletzte“ an Land.



Diese Helfer machten sich auf den Weg, um eine Ölsperre zu errichten.

Großübung alles abverlangt. Wegen ihr war der Main-Donau-Kanal zeitweise für den gesamten Schiffsverkehr gesperrt.

Unter der Federführung von Kreisbrandinspektor Herbert Ulbrich und Kreisbrandmeister Hans-Georg Mößler – beide aus dem Landkreis Neumarkt – war die Aktion ausgearbeitet und vorbereitet worden. Ziel der Übung „Saubere Main-Donau-Kanal“ war es zum einen, den Aufbau einer

effektiven und funktionsfähigen Führungs- und Kommunikationsstruktur bei Großschadenslagen zu trainieren, zum anderen aber ging es auch darum, die Aus- und Fortbildung der Ölwehrkräfte an verschiedenen Einsatzszenarien voranzutreiben.

Wie Kreisbrandrat Hans-Georg Mößler sagte, waren an der Übung 200 Feuerwehrler aus dem Bezirk Oberpfalz und 140 aus dem Landkreis Neumarkt beteiligt – dazu 55 Hilfs-

## DIE ÜBUNG

➤ **Notfall Nummer eins:** Defekt in der Schleuse Bachhausen: Ein Kreuzfahrtschiff liegt in zehn Meter Tiefe fest. An Bord bricht bei vielen Passagieren Panik aus. Aufgabe der Einsatzkräfte: Es ging darum, die entsprechenden Kräfte des Rettungsdienstes auf das Kreuzfahrtschiff zu bringen und die Personenrettung durchzuführen.

➤ **Notfall Nummer zwei:** Weiter wurde die Havarie eines Schiffes in der Schleuse angenommen, bei der 30 Kubikmeter Öl ausgetreten sind, die schnellstmöglich beseitigt werden mussten.

➤ **Notfall Nummer drei:** Maschinenbrand auf einem Binnenschiff. Das Schiff kommt in der Kanalmitte zum Liegen und ist nicht mehr manövrierfähig. Die Aufgabe der Einsatzkräfte: Übersetzen der Löschmannschaft, Brandbekämpfung, Menschenrettung, Übersetzen von Verstärkungskräften zur Brandbekämpfung, Organisation des Rettungs- und Sicherungsdienstes. Auch das Verlegen von Ölsperren am Kanal wurde geübt. (ngl)

kräfte des BRK-Kreisverbands Neumarkt und der Wasserwacht. Für die Bewältigung des Versorgungs- und Einsatzaufwandes sind noch einmal mehr als hundert freiwillige Helfer notwendig gewesen. Gesteuert wurde die Großübung von der Einsatzzentrale an Lände in Mühlhausen.

Nach Abschluss der Übung zogen die Einsatzleiter ein positives Fazit: „Man hat gesehen, dass die Koordination sehr gut geklappt hat.“ (ngl)

# Zusammenarbeit – über Grenzen hinweg

**NACHBARSCHAFT** Elf Bürgermeister aus Franken und der Oberpfalz verstärken ihren gegenseitigen Erfahrungsaustausch

**LANDKREIS.** Intern werden sie mit einem Augenzwinkern „G8“ genannt: die acht fränkischen Gemeinden Altdorf, Feucht, Burgthann, Leinburg, Schwanstetten, Schwarzenbruck, Winkelhaid und Wendelstein.

Zu den Ersten Bürgermeistern dieser Kommunen gesellten sich drei weitere, die dem Zusammenschluss ILEK (Integriertes ländliches Entwicklungskonzept) angehören, und zwar die oberpfälzischen Bürgermeis-

ter Helmut Himmler aus Berg, Horst Kratzer aus Postbauer-Heng und Guido Belzl aus Pyrbaum. Diese elf Bürgermeister haben sich zu einer Klausurtagung in Rimbach im Bayerischen Wald getroffen. Es war die zweite Klausurtagung dieser Art.

Gemäß dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker“ gingen sie auf aktuelle Themen ein und besprachen Zukunftspläne. Die Themen waren vielfältig. Es ging etwa um die Bezusch-

ung der benötigten Führerscheine für die gemeindlichen Feuerwehren, thermische Klärschlammverwertung, einen Personalpool im Bereich der Kinderbetreuung, Reinigung öffentlicher Gebäude, Feuerwehrbedarfsplan, PPP-Finanzierung kommunaler Projekte, Straßenunterhalt und Serviceverträge bei der Straßenbeleuchtung.

Die Klausurtagung hat, darin waren sich die Teilnehmer einig, zum besseren gegenseitigen Verständnis

beitragen. Man wolle, so der Tenor, voneinander lernen und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Kein Wunder also, dass verschiedene Themen vom „Elferrat“ bis in die späten Abendstunden diskutiert wurden.

Alle Teilnehmer bewerteten die Klausurtagung als „sehr sinnvoll und ergebnisorientiert“. Um die regional übergreifende Kooperation zu verfestigen, sind weitere solcher Tagungen geplant. (npp)